

ATA Trade Show

11. bis 13. Januar 2018



Nach zweijähriger Pause haben Gernot Sauter und ich uns wieder einmal auf den Weg nach Indianapolis gemacht. Alle namhaften Hersteller von Compoundbogen, Armbrüsten und olympischen Recurve Bogen nutzen die Chance hier ihre Produkte vorzustellen. Wie immer ist die Messe sehr auf den amerikanischen Markt der Bogenjäger ausgerichtet, aber auch für den Turnierschützen werden fast alle interessanten Produkte vorgestellt.

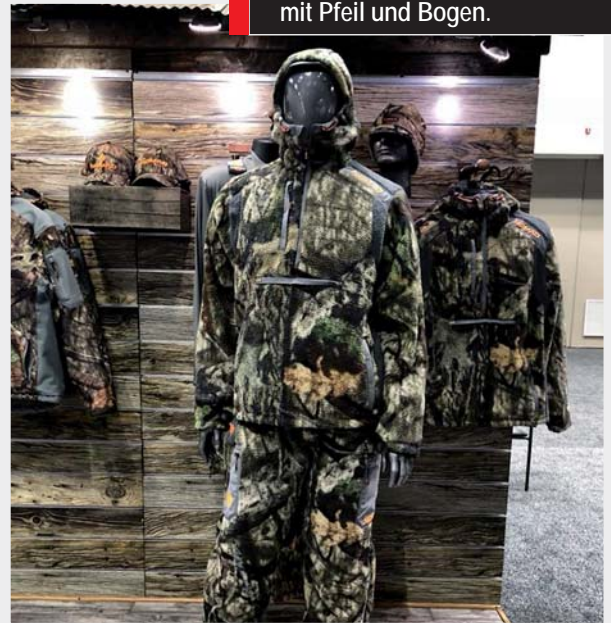
Die Archery Trade Show ist die größte Bogensport- und Bogenjagdmesse der Welt. Jedes Jahr wird sie an drei Tagen in den USA veranstaltet; dieses Jahr, wie schon so oft, in Indianapolis im Bundesstaat Indiana. Veranstalter ist die Archery Trade Association (ATA), eine Organisation, die sich Förderung des Handels innerhalb der Branche zur Aufgabe gemacht hat.

Der Markt war in den vergangenen zwei Jahren recht hart für die meisten Hersteller, viele Bogenhändler in den USA hatten deutliche Umsatzeinbußen, der gesamte Outdoor-Markt ist sehr umkämpft. Besonders der Absatz von hoch-



Hauptthema Bogenjagd:

Mehr als 90% dreht sich um die Jagd mit Pfeil und Bogen.



Branchenführer:

Alle wichtigen Hersteller aus der Szene sind vertreten.



In den Messehallen:

Auf 22.200 m² 650 Aussteller und fast 10.000 Fachbesucher



wertigen Bögen ist zurückgegangen, viele Schützen kaufen nicht mehr so häufig einen neuen Bogen.

Armbrüste und Zubehör verkaufen sich noch relativ gut und können die Verluste der Händler etwas eingrenzen. Der typische Armbrustjäger benötigt aber nur sehr wenig Zubehör. Trainieren muss er auch nicht, somit benötigt er noch nicht einmal viele Pfeile oder Bolzen. Einige Händler machen den neuen Präsidenten teilweise für die Umsatzeinbußen verantwortlich. Da von der neuen Regierung keine Restriktionen beim Kauf von Waffen und Jagdartikeln zu erwarten sind, werden diese Käufe eher verschoben. Den umgekehrten Effekt gab es während der Amtszeit von Clinton und Obama. Verkehrte Welt in Amerika.

Eine Krankheit bei den amerikanischen Whitetailhirschen hielt viele Jäger offensichtlich davon ab zur Jagd zu gehen. Hier ist aber Besserung in Sicht. In vielen Bundesstaaten dürfen wieder mehr Whitetails gejagt werden.